

Wolauer Tagblatt

Am Montag, abgekommener Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Zigaretten) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo I., entgegen genommen. — Auswärtsige Abonnenten werden von allen größeren Anzeigenbureaus übernommen. — Zigaretten werden mit 20 h die Anzahl geschnittene Zigaretten, Restamontagen im redaktionellen Teil mit 60 h für die Zigaretten, ein monatlich gedrucktes Wort im kleineren Anzeiger mit 2 Hellern, ein halbjährliches mit 8 Hellern berechnet. Einmal und sofort eingeleitete Zigaretten wird der Betrag nicht zurückgegeben. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigefügt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Cenide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelanfertigung in allen Sprachen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo I.

VIII. Jahrgang

Pola, Sonntag 18. Februar 1912.

Nr. 2098.

Der Wechsel im Ministerium des Aeußern.

Wien, 17. Februar. Nach einer Mitteilung der behandelnden Aerzte hat sich der Zustand des Grafen Aehrenthal wesentlich verschlechtert; Kräfteverfall fortwährend, hochgradige Atemnot.

Wien, 17. Februar. Die morgige „Wiener Zeitung“ wird nachfolgendes A. H. Hand schreiben veröffentlichen: Lieber Graf Aehrenthal! In Erwägung des Umstandes, daß Rücksichten auf Ihren Gesundheitszustand Sie zu Meinem Bedauern veranlassen, die Enthebung vom Amte des Ministers Meines Hauses und des Aeußern zu erbitten, genehmige Ich in Gnaden die von Ihnen erbetene Enthebung. Bei diesem Anlasse finde Ich Mich bestimmt, Sie meines ungeschwächten Vertrauens nicht nur in Ihre Person, sondern auch in die Politik zu versichern, die Sie unter schwierigen Verhältnissen mit umsichtiger Initiative verfolgt haben und die Ihnen eine bleibende ehrende Anerkennung sichert. Zugleich spreche Ich Ihnen für die treuen, ausgezeichneten Dienste, die Sie Mir, Meinem Hause und der Monarchie in aufopfernder Weise geleistet haben, Meine volle Anerkennung und Meinen wärmsten Dank aus. Als Zeichen Meiner fortwährenden Gewogenheit verleihe Ich Ihnen die Brillanten zum Großkreuz Meines Stefansordens. Wien, den 17. Februar 1912. Franz Joseph m. p.

Wien, 17. Februar. Wie verlautet, wurde Botschafter in Disponibilität Graf Leopold Verchtold zum Minister des Aeußern ernannt.

Ein von privater Seite eingelangtes Telegramm besagt:

Wien, 17. Februar. Die Ernennung des ehemaligen österreichisch-ungarischen Botschafters in Petersburg Grafen Leopold Verchtold zum Minister des Aeußern steht unmittelbar bevor.

Die Ernennung erfolgt über Vorschlag des Grafen Aehrenthal.

Die deutsch-englischen Beziehungen.

Unwählich wird der Schleier gelüftet, der die so überraschend gekommene Berliner Reise des englischen Kriegsministers Lord Haldane verhüllte. In der Adressdebatte des Unterhauses gab der englische Ministerpräsident Asquith wertvolle Aufklärungen. Man erfährt, daß Haldane eine Mission in Berlin zu erfüllen hatte. Er sollte durch Aussprache mit leitenden deutschen Persönlichkeiten bessere Beziehungen zwischen England und Deutschland anbahnen. Das geschah, nachdem man sich in London zuvor überzeugt hatte, daß der Besuch eines englischen Ministers in Berlin nicht unwillkommen sein würde. Hier spielte der englische Ministerpräsident auf Vorgänge an, die zur Stunde noch der Kenntnis der Nichteingeweihten sich entziehen. Das verspricht wenig. Entscheidend fällt ins Gewicht, daß wie Asquith am Schlusse seiner Rede erklärte, die Besprechungen Haldanes einen günstigen Erfolg hatten und beide Mächte jetzt mit der sorgfältigsten Prüfung der praktischen Möglichkeiten, ein besseres Verhältnis zwischen ihnen zu begründen, beschäftigt sind. Aber Asquith sah sich bemüßigt, hinzuzufügen, daß die Besserung der deutsch-englischen Beziehungen zu erfolgen hätte, ohne daß die „besonderen Beziehungen“ Englands zu anderen Mächten geopfert oder verschlechtert würden. Mit anderen Worten: der Dreiecksbund und die Tripelentente könnten fortbestehen, auch nachdem die Atmosphäre des Argwohn zwischen Berlin und London verschwunden wäre. Für den Dreiecksbund trifft das sicherlich zu. Hat doch einer der größten Staatsmänner des neuzeitlichen England, Lord Beaconsfield, bei der Kunde von dem Abschlusse des deutsch-österreichischen Bündnisses ausgesprochen: „Der Welt ist großes Heil widerfahren.“ Und daß durch den Zutritt Italiens der rein definitive Charakter dieses mitteleuropäischen Bundes sich nicht verändert hat, haben die Ereignisse der letzten drei Jahrzehnte gelehrt.

Nicht das gleiche läßt sich von der Tripelentente sagen, dieses ureigendste Werk des verstorbenen Königs Eduard, durch welches die Unruhe in die Welt gebracht wurde, deren prägnantesten Ausdruck der gesteigerte Rüstungswettbewerb der Mächte bildet. Was nützt es, daß Lord Crewe im englischen Oberhaus ein Lied auf die englisch-deutsche Freundschaft sang, wenn die „besonderen Be-

ziehungen“ zwischen England und Frankreich, daß heißt ihr launenhaftes Bundesverhältnis, fortbestehen bleiben und gerade jetzt eine starke chaubiniische Welle über Frankreich rauscht, die ihre Spitze gegen Deutschland lehrt? Das sind Widersprüche der englischen Politik, die durch friedliche Reden und Erklärungen nicht aus der Welt geschafft werden. Die Mission Haldanes mag den Erfolg haben, daß bedrohliche Zwischenfälle, wie der im verflochtenen Sommer, sich nicht wieder ereignen. Damit aber die Atmosphäre des Argwohns vollständig gereinigt werde, müsse man in London die Bahnen der Eduardischen Eintreibungs politik endgültig verlassen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 18. Februar 1912.

Personales. Heute schiffte sich — wie schon mitgeteilt wurde — Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli in Triest an Bord der Yacht „Sacroma“ ein, um eine Inspektion der Marinestationen vorzunehmen, die etwa acht Tage in Anspruch nehmen wird. In den nächsten Tagen trifft Sr. Erzengel in Pola zu kurzem Aufenthalte ein.

Evangelische Gemeinde. Heute, den 18. Februar, findet um 10^{1/2} Uhr vormittag ein Gemeindegottesdienst statt.

Landtagsangelegenheiten. Gegenwärtig finden in Triest Beratungen der italienischen Landtagsabgeordneten und Gemeindevorsteher statt, die mit dem nationalen Angleichen in Istrien zusammenhängen. Den Beschluß dieser Beratungen wird eine schriftliche Zusammenstellung der Bedingungen bilden, unter denen die Italiener bereit sind, die Verhandlungsfähigkeit des Landtages zu erkaufen. Diese Zusammenstellung wird dem Statthalter Prinzen Hohenlohe-Schillingensfürst übergeben werden, der dann eine bezügliche Verständigung an die Vertreter der Minorität gelangen lassen wird. Nach diesem schriftlichen Austausch der gegenseitigen Ansichten werden die Verhandlungen — selbstverständlich wenn hierfür die gebotene Grundlage vorhanden sein sollte — persönlich wieder aufgenommen werden. Allem Anscheine nach jedoch wird die Fortsetzung dieser wichtigen Beratungen nicht in Triest sondern in Wien stattfinden.

Cantiere Navale Triestino in Monfalcone. Infolge Weigerung der Arbeiter, gewisse Bestimmungen der Werkordnung an-

zuerkennen, sah sich die Direktion veranlaßt Freitag früh mit der Aussperrung der Arbeiter vorzugehen.

Gemeindeangelegenheiten. Im „Gronaletto“ von gestern gerührt die Majorität unserer löblichen Gemeindevertretung doch die Bedeutung anzuerkennen, die den städtischen Anstalten zukommt. Die Angelegenheit wird aber mit der Bemerkung abgetan, daß eine Besserstellung der Gemeindevorwerke nicht von heute auf morgen vorgenommen werden könne. Und zum Schlusse wieder die Phrase im Glasleder, daß man davor zurückscheue, sich mit persönlichen Dingen zu befassen. Wir glauben einfach nicht, daß das Zartgefühl sei. Doch abgesehen davon: Hat man von der Gemeindevertretung je verlangt, sie möge die schweren Probleme, die die Wirtschaft in den städtischen Anstalten repräsentiert, in kürzester Zeit lösen? Nein! Unser billiges Verlangen ging dahin, daß der Herr Bürgermeister vorläufig, und zwar ohne Rücksicht auf die Person, in den Kommunalunternehmungen klare Verhältnisse schaffe, die doch eine unerlässliche Voraussetzung für die Schaffung geordneter Zustände bedeuten. Wir haben nicht den Aufwand von Kapitalien, eine Aenderung der technischen Einrichtungen für den Augenblick gefordert, sondern eine Aktion, wie sie unter den obwaltenden Umständen verlangt werden mußte. Eine Aktion, welche, davon mögen die Herren von der Majorität der Gemeindevertretung Kenntnis nehmen, von allen anständigen Steuerzahlern der Stadt, ob sie nun dieser oder jener Partei angehören, gefordert wird. Wir bitten den Herrn Bürgermeister, er möge endlich in unzweifelhafter Weise bekanntgeben, ob er sich mit den Steuerträgern der Stadt solidarisch fühlen kann oder nicht. Es ist möglich, daß gewisse Zustände herrschen, die Maßnahmen in bestimmter Richtung eben nicht vertragen, weil sie gleichsam mit dem Funken identisch wären, den man einem Pulverfasse nahe brachte. Aber kann es, so fragen wir, unter solchen Umständen noch verlockend sein, an gewissen Würden festzuhalten? Wir betonen nochmals: Dadurch, daß man in Veruda eine neue Gasanstalt baut, ist uns nicht gebietet, wird die Einleitung einer peinlichen Unterfuchung in dem angeordneten Sinne nicht überflüssig! Denn folgendes müssen wir erwägen: Seit Jahren befinden sich die Stadtwerke unter ein und derselben Leitung. Sie sind dabei nicht gut gefahren, sie werfen keinen Reinertrag ab, sie sind passiv, und in technischer

Das Grüne Auto

Spytorage-Roman von August Weis.

Nachdruck verboten.

„Gut bis morgen abend. Vergessen Sie nicht, Sie werden scharf bewacht!“
Morgen abend will ich mich Ihnen ohne alles Aufsehen auf dem Bahnhof ausliefern. Ich verlange nur, daß Sie jeden Skandal vermeiden, daß mich meine Familie auf dem Bahnhof begleiten darf, daß Sie sich mir erst nähern, wenn wir die Station verlassen haben. Mein Vater soll nicht erfahren, daß seine Tochter — des Morches verdächtigt wird.
Also auf morgen abend, sagte der Kommissär.
Auf morgen.
Die Baronin verharrete einen Augenblick regungslos in ihrer Stellung. Ihre dunklen weissen Augen starrten ihm nach.
Blühlich wandte sie sich um und ein triumphierendes Lächeln stahl sich über ihr Angesicht.
„Vierundzwanzig Stunden Zeit! — nur mehr sie!“
10.
Die ganze Nacht hindurch wurde der Palazzo bel Angelo scharf bewacht. Die beiden Wachen lösten einander von Stunde zu

Stunde ab, so daß im Hause niemand aus- und eingehen konnte, ohne gesehen zu werden. Doktor Martens selbst mietete eine Gondel und fuhr des öfteren durch den Canal Grande um den Palast herum.
Im ersten Stockwerk des Hauses brannte bis spät nachts Licht. An den Fenstern sah man die Schatten eiltiger Gestalten vorbeihuschen. Erst gegen ein Uhr wurde es im Palaste finstern.
Jetzt erst kehrte der Kommissär ins Hotel zurück und begab sich in die Zimmer, die er und Sphor gemeinschaftlich bewohnten.
Der Baron trat ihm etwas erregt entgegen:
„Ja, sagen Sie mir nur, wo haben Sie die ganze Zeit gesteckt? Ich war schon ängstlich um Sie. Ich glaubte, es sei Ihnen ein Unfall zugestoßen. In dem mittelalterlichen Befall war es so etwas leicht möglich. Also wie war's bei Castellmari?“
„Wir reisen morgen ab,“ antwortete Doktor Martens ernst.
„Wir reisen — daß heißt Sie und ich oder Sie und die Baronin?“
Alle drei.
„Ja — haben Sie sie denn verhaftet?“
Der Kommissär zuckte die Achsel.
„Dazu hatte ich leider kein Recht. Vergessen

Sie nicht, daß wir uns in Italien, also auf fremden Boden befinden. Und dann, Sie wissen ja, was mir der Polizeirat einschärft. Nun stellen Sie sich vor, was das für einen Skandal verursacht hätte, wenn ich die hiesige Polizei um Intervention angegangen wäre, damit sie die Tochter des ersten Senators der Stadt verhafte. Nein, erst muß ich sie über die Grenze bringen. Dann kommt sie mir nicht mehr aus. Wären wir nur schon so weit. Bei dieser Frau muß man auf alles gefaßt sein.“
„Sie halten sie also für schuldig?“
„Sie hat sich in derartige Widersprüche verwickelt, daß es kurios zugehen müßte, wenn sie an der Sache nicht beteiligt wäre. Sie weiß sicher mehr, als die ganze Polizei.“
„Ich kann nicht daran glauben,“ antwortete der Baron.
„Wenn Sie sie heute gesehen hätten, würden Sie wohl schwerlich daran zweifeln. Ich fürchte nur, daß Sie uns noch im letzten Augenblicke einen Streich spielen wird. Ich traue mich gar nicht ins Welt zu gehen.“
Im selben Augenblicke wurde auf der Straße ein Pfiff laut.
„Da haben wir's.“
Der Kommissär eilte zur Tür und sprang die Stufen hinab.

Unten stand der Agent Huber.
„Sie will durchgehen,“ flüsterte er hastig Kraft folgt ihr.“
„Was folgen! rief der Kommissär ärgerlich, anhalten hätte er sie sollen. Welche Richtung schlug sie ein?“
„Den alten Weg zur Nialtobridge.“
Der Lokaldampfer fuhr nicht mehr, eine Gondel war nicht mehr aufzureiben. So blieb nur der Landweg übrig.
Der Kommissär lief, so rasch er konnte, über den Markusplatz, durch die Frezzaria, der Nialtobridge zu.
Baron Sphor und der Agent folgten leuchtend.
„Atemlos langten sie bei der Brücke an. Sie warteten eine Viertel-, eine halbe Stunde. Niemand kam.“
„Agent Huber wurde zum Palazzo geschickt. An seiner Stelle kam der zweite Agent zurück.“
(Fortsetzung folgt.)

Kautschukstempel

liefert schnell und billig
Jos. Krmpotic : Pola

starken Panzerbedeck entspräche. Die Entstehung einer derartig glühenden Waffe würde jede Brandlöschung verhindern, da das Wasser einfach verdampfen und die Besatzung schließlich verbrühen würde.

Drahtnachrichten.

(K. I. Korrespondenzbureau.)

Zur diamantenen Hochzeit Erzherzog Rainers.

Wien, 17. Februar. Heute vormittags wurden die Gratulationsempfangs der Deputationen anlässlich der diamantenen Hochzeit des Erzherzogspaares Rainer fortgesetzt.

Unter Führung des Ministerpräsidenten v. Dr. Koerber, des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, erschien eine Abordnung der Akademie und beglückwünschte das Jubelpaar in warmen Worten. Ferner wurde eine Abordnung der allgemeinen Volkstimme und des Landesverbandes für Fremdenverkehr empfangen.

Personales.

Wien, 17. Februar. Der preussische Kronprinz Friedrich Wilhelm ist mit Gemahlin heute früh nach Groß-Ramersdorf abgereist.

Koburg, 17. Februar. Der König der Bulgaren ist mit Gefolge heute vormittag hier eingetroffen und wurde vom Herzog Karl Eduard im Bahnhofs empfangen.

König Nikolaus in Petersburg.

Petersburg, 17. Februar. Kaiser Nikolaus hat der Suite des Königs von Montenegro Auszeichnungen verliehen. Der Chef des Generalstabes, General Marinović, erhielt eine goldene Tabatière mit den kaiserlichen Initialen in Brillanten, Minister des Äußern Gregorović den Annen-Orden I. Kl. und Hofmeister Komabanović ein goldemilirtes Zigarettenetui mit dem kaiserlichen Wappen in Brillanten.

Stapellauf.

Kiel, 17. Februar. Heute um 12 Uhr mittags ist auf der Germaniawerft in Gegenwart des Kaisers, des Prinzen Ludwig und der Prinzessin Theresie von Bayern das Minenschiff „Ersatz Odin“ glücklich vom Stapel gelaufen. Die Taufrede hielt Prinz Ludwig.

Italien und Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Februar. Die „Zeit“ reproduziert einen Artikel des italienischen Blattes „Preparazione“ über einen seinerzeit veröffentlichten Verständigungsentwurf und meint nach einer Kritik der Ausführungen des Blattes, sie gestehe gerne zu, daß die Versuche, das Feuer zu entfachen (nach Gimadodri und bei der D'Annunzio-Affäre) an dem gefunden Sinn des Volkes gescheitert sind.

Der italienisch-türkische Krieg.

Tripolis, 16. Februar. (Offiziell.) Die allgemeine Lage ist unverändert. Die Ankunft zahlreicher Ueberläufer aus Aziziah und Ben Ghafir hält an, welche die Nachrichten über die mißliche Lage im türkischen Lager bestätigen.

Araber kämpfe.

Rairo, 17. Februar. (Stefani.) In Aken waren Gerüchte über Zerwürfisse zwischen dem Iman Jahia und dem Iman El Dohiani, welche Gerüchte wiederholt bestätigt wurden, und von verschiedenen Zusammenstößen zwischen den beiden, wobei der erstere den Kürzeren zog. Nun ist die Nachricht von einem anderen solchen Zusammenstoß angelangt, der sich bei Sahes unter schweren Verlusten auf beiden Seiten zugetragen hat, wobei jedoch die größeren Verluste auf Seite des Iman Jahia zu verzeichnen waren, gegen den der Iman el Dohiani seine Angriffe fortwährend erneuert. Der Iman Jahia hätte sich in seine bestmögliche Stellung auf dem Saada zurückgezogen, einem steilen Gebirge inmitten einer weiten Ebene, welche Stellung bisher als unannehmbar galt. Doch scheint es, daß es El Dohiani gelungen sei, die Pulverkammer von Saada in die Luft zu sprengen, wobei es Hunderte von Toten und Verwundeten gab. Die Türken werden wahrscheinlich schließlich den Leuten des Iman Jahia zu Hilfe kommen können. Wegen des von ihm mit den Türken geschlossenen Friedens herrscht große Ungewissheit.

Konstantinopel, 17. Februar. Wie „Tabak“ erzählt, bereitet Iman Jahia ein von ihm bewaffnetes und ausgerüstetes Korps vor, um gegen Saib Ibrahim zu ziehen. Von den Italienern im Hafen von Tripolis für Saib Ibrahim gelandeten Waffen sollen in 6 Mitrailseusen, 7 Kanonen, 4000 Gewehren und 50 Risten Munition bestehen.

Mehrere Stämme haben die Annahme der Waffen verweigert.

Mazedonien.

Konstantinopel, 17. Februar. Die Reformkommission für Mazedonien unter Führung des Ministers des Innern Hadzi Abdil ist heute nach Saloniki abgereist. Die Kommission besteht aus dem Gendarmerie-Abteilungschef Oberstleutnant Nedjha, dem Abteilungschef des Generalstabs Oberstleutnant Farzi, mehreren Offizieren, dem Zivilinspektor Pandar, je einem höheren Beamten des Ministeriums des Innern, der Arbeiten und der Justiz und des Unterrichtsministeriums, sowie dem Engländer Graves, der sich als Mitglied des Rates im Finanzministerium in türkischen Diensten befindet. Die Kommission wird die Vilajets Saloniki, Monastir, Koshovo und Janina inspizieren. Die Reise ist für zwei Monate berechnet.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Ungers, 17. Februar. Zur gestrigen Abstimmung auf dem Bergarbeiterkongress wird gemeldet, daß die Proklamation des Generalstreikes wohl im Prinzip beschlossen wurde, und daß nur bezüglich des Zeitpunktes des Streikes Meinungsverschiedenheiten zutage treten.

Nordamerika.

Washington, 16. Februar. Das Kriegsamt fordert die Verhaftung des Leutnants Field in El Paso, der mit einer Abteilung Soldaten auf der Straßenbahn in das mexikanische Gebiet hineingefahren war. Der Vorfall hat in Quarez große Erregung hervorgerufen.

Telegraphischer Wetterbericht:

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. Februar 1912

Allgemeine Übersicht:

Das Barometerminimum hat sich nach NW verlagert und gleichzeitig vertieft. Das Hochdruckgebiet welches sich wieder ausgedehnt und an Intensität gewonnen hat, beherrscht heute Zentraleuropa und das Westliche Mittelmeer.

In der Monarchie noch immer trüb, schwache Winde, etwas wärmer. An der Adria heiter bis leicht wolkig, mäßiger N, etwas wärmer. Die See ist im N ruhig im S leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache variable, später NW-liche Winde, etwas wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 770.8
2 " nachm. 772.0
Temperatur um 7 " morgens + 3.6
2 " nachm. + 11.4
Regenüberschuß für Pola: + 60.0 mm.
Temp. d. d. Seewassers um 3 Uhr vorm. 9.8°
Anzeige des Barometers um 3 Uhr - nachmittags

Eine Frage:

Bezahlen Sie immer noch 6 h für 1 Rindsuppe-Würfel?

Wenn ja, dann haben Sie bestimmt MAGGI® Würfel à 5 h noch nicht probiert; denn:

MAGGI® Würfel à 5 h sind besser als die zu 6 h ausgebotenen Würfel anderer Herkunft.

Achten Sie beim Einkaufen auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke



Via Sergia Nr. 77

Kinematograph „Leopold“

Großer Erfolg!

Programm für heute:

Furchtbarer Codessturz von der Höhe des Eif

Diese Aufnahme wurde während des kürzlich mißglückten Versuches, mit einem neuartigen Fallschirm sich zur Erde zu lassen

Verhollene im Meere

erschütterndes Drama.

Wirkliche

komisch.

Salone „Cinema M.“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Gelegenheitsar

Romödie.

Die Sünde

großartiges Drama des Hauses „Nordst.“

Zum Schluss ein komischer

Provisionierungs-Genossenschaft der Gewerbetreibenden gemäß § 16 Gew.-Ord.

Es wird zur Kenntnis aller jener Personen gebracht, welche dieser Genossenschaft beitreten wollen, die als Erstes die Gründung eines eigenen Bierdepots im Programme hat, daß die Unterschriften der Beitretenden bis zum 29. I. M. in der Kanzlei des k. k. Notars Dr. Stanich während der Amtsstunden entgegengenommen werden.

Pola, am 14. Februar 1912.

Für den Ausschuß:

Zic, m. p.

77

Brotapparat

Nr. 45.-

brüht besser als jede Henne. Umsonst auf Probe G. Mücke, Pottendorf Nr. 35 bei Wien.

Dr. Oskar Flax

Spezialarzt für venerische Krankheiten.

Via Sissano 10, 1. Stock.

Ord. von 2 bis 4 und 6 1/2 bis 8.

Pension „Stadtpark“

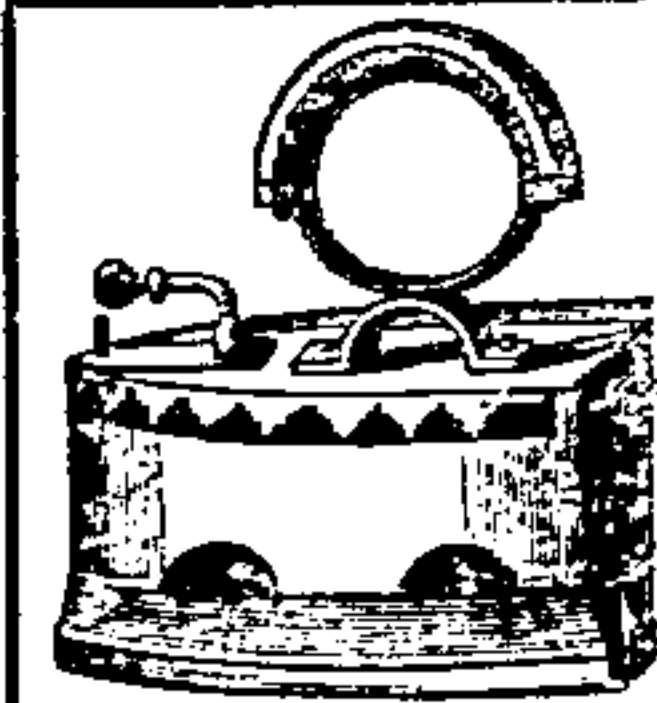
Wien III, Hauptstraße 7

(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I. Ranges

Modernster Komfort. Belle Küche. Mäßige Preise.

K. u. k. Offiziere Vorzugspreise.



Eisen- u. Kücher JOH. PA Port'

Am Monte

neues Stadtviertel Bauparzellen zu 41 Meter zu verkaufen. Eigentümer Andrej Via Siana, gegenü magazin (Tramwa

Biener

geschleudert, gar Magen oder Binden. 8 Dosen à 5 Kilogramm 8.50 Kronen. Für Siebener Muster um Erster aug. Bienenhonig-Expo

PATEN
Dipl. Chemiker
Ingenieur
Techn. E
Ingenieur A. H
Wien, VII., Siebenbrunnengasse 12

Spezial-Möbelgesc für Hausmöblierungen

Schlaf- und Speisezimmer, Empfangsalons, Schreibz Reichhaltige Auswahl in Tapisserien, Divans mit Spiel Kinder- und Sportwagen, Kinderbetten. Hochfeine Fig

Ausgewählte Waren. Mas: Spezialität: Hartholzmöbel unverwüst Eigene Tapeziererwerkstätte mit tüchtig

Möbelgeschäft u. Tapisserien G. MANZONI

zeiger.

möbliert oder un-
er Familie an allein-
Aufträgen in der
419
nerin per sofort zur
sucht. Via Lacea 7
420
Zimmer, 4 Kabinette,
he, Gas u. elektrisches
vermieten. Dajelbst
en. Via Ostia 31,
422
n. Via Savo Nr. 2,
ka. 424
rt zu vermieten. Via
Martino 43. 425
m Eingang, Meeres-
a vermieten. Via
428
Villa in Pola ist
Günstige Zahlungs-
e erteilt. Fräulein
namt Vocaccio 18.
80
age mit 2 Zimmern,
mit Zubehör wird
ist die Administru-
78
men monatlich zu
Via Santorio 16.
417
nit Gas, separater
ag zu vermieten. Via
353
tion und diverse
egen Aufgeben ber
er, Via Castropola

ner mit Küche zu
bolino 50, parterre
411
Zimmer, eventuell
er Administration.
412
und drei Zimmer
ille ohne Kinder.
409
mern und Neben-
bad gesucht. An-
381
: 1 oder 2 Betten,
gang in Via Be-
392

liert, Schlafzimmern
3 Betten), Speise-
s, Wasser, Garten-
tbla 24, 2. Stock
75
öblierte Zimmer,
Gartenbenutzung,
ia Verdella. 398
erricht zu nehmen.
„R. S.“ an die
402
sieht sich bei Be-
den p. t. Herr-
nehmern. 9
Via Tartini 13,
403

zwei Personen,
Küchenbenutzung,
od recht. 416
gleichfalls, deutsch,
ich beherrschend,
in holländischer
: Via degli Operai
nfragen von 5-6
76
reparaturen und
arbeiten werden
eifen ausgeführt.
acher, Pola, Via
404

id Schossen wer-
nigen Preisen
ri Deubler, Via
371
Kabinett, Küche
n, Gas, Wasser,
ia Siffano 87,
87
aufen. Mehrere
Via Muzio 13
64
ab 21. b. aufge-
m. Adresse in der
394

Pola, Via
L, Giulia Nr. 6.
vieren, Violinen,
alle in diesen
te Reparaturen
ann ausgeführt.
83
für den ganzen
(Ortstraße 8,
483
mer und Bade-
; per sofort zu
ton. 488
it Arbeit. Via
lar). 484

Brauner Badl, Marke 77, verkaufen. Abzugeben
435
Villa Toscana, parterre.
436
elegant möbliertes Zimmer, parterriere, Gas-
licht, zu vermieten. Via Lacea 26, 1. Stock
links. 437
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Via Rebo-
lino 2, 2. Stock. 438
Bedienerin gesucht für die Zeit von 9 bis 11 Uhr
vormittags. Riva del mercato 13, 2. St.
439
Elegante Wohnung, 4 Zimmer, Kabinett und Küche,
zu vermieten. Via Muzio 10. 442
Gesucht wird ein Schublackler mit Schreibsch.
Anträge unter „Günstig“ an die Admini-
stration. 438
Eine vierjährige Stute zu verkaufen. Via Madonna
della Grazie 1. 429
anständiges Mädchen für Alles für
Sehr nettes, 1. März gesucht. Via Marianna Nr. 5,
2. Stock. 430
Elegante möblierte Wohnung sofort zu vermieten.
Via S. Michele 8. 444
Möbelverkauf anlässlich Überführung. Stüchlein-
richtungen.
Lampen, billigh. Policarpo Admiralsstr. 6, 1. St.
rechts. Vorzahlung, sofortiger Abtransport. (Von
1/5 bis 1/6 nachm.) 443
Kaufe Flaschen jeder Größe. Via Promontore 10
(Depot im Hof). 441
Möbliertes Kabinett (1 Fenster), bei netter Familie
sogleich zu vermieten. Via
S. Felicità 4, 4. Stock links.
Darlehen in jeder Höhe an jedermann gegen Mate-
rialszahlung. Finanzbureau Hugo Ader,
Chemnitz (Sachsen), Apollonstraße 3, Freimarkt. 440
Grobes möbliertes Zimmer zu vermieten. Via An-
tonia 5 (Monte Cane). 431

Rangierungen
für öffentliche Beamte und Offiziere. Rate von 5 Kronen
pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Zinsen.
Personalkredite
für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Vorwerk,
10 K. für 1000 K. Militär-Heiratskautelen, diskrete Beleh-
nung zu 5%, Zinsen. Bezahlung von Fruchtgütern, Regalen
nach und Inhalt, 5%.
Von der hohen n. ö. l. l. Statthalterei Innsbruck.
Bank- und Kommissionshaus
K. Glud, Wien, 1. B., Schottenring 8. 60

A. Thierry's Balsam
Allein echt mit der grünen Krone als Schutzmarke.
Wesentlich geschäftl.
Jede Fälschung, Nachahmung
und Wiederverkauf von anderem
Balsam mit ähnlichem Marke-
ten wird strafgerichtlich verfolgt
und streng bestraft. — Von un-
schätzbare Heilwirkung bei allen
Erkrankungen der Respirations-
organe, Husten, Nussent, Heiser-
keit, Kehlkopfentzündung, Bronchitis,
Lungenentzündung, Keuch-
husten, Krampfen, Magen-
beschwerden, der Leber und Milz,
Kopfschmerzen, schmerz-
hafte Verwundungen, Hämorrhoiden
u. Mundkrankheiten, Gicht-
erkrankungen etc. 12/2 oder 6/1 oder
1 gr. Spezialflasche Kronen 0.60.
Apotheker A. THIERRY'S
allein echte
CENTIOLIENSALBE
zuverlässig von höchster Heilwirkung
bei Wunden, Schindern, Krämpfen,
Erkrankungen, Blasen, eitrigen
Entzündungen, Abszessen, eitrigen
Abszessen, eingedrungenen Fremd-
körpern und macht zugleich schmerz-
hafte Operationen unnötig. Gehtam bei nach
10 alten Wunden etc. 2 Dosen kosten K 0.60.
Bezugsquelle: Apotheke zum Schwitzengel
des Adolff Thierry in Pragnada bei Rivoli.
Erschätlich in allen größeren Apotheken.
Es gibt in den Medizinal-Drogenhandlungen. 107

Sanitätsgeschäft „Hustria“
POLA, Via Sergia Nr. 61
Wichtige Quelle für Bandagen, Gummistiefeln,
Bettschlagen, Bruchbänder, Gummistiefeln,
Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme
Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leib-
schüssel etc. Medizinische Sellen, diätetische
Präparate u. Nährzucker, „Sorghet“ Präparate.
— Hygienische Windel „Tetra“, besonders für
Kuglinge geeignet. — Echtes Pariser Spezial-
kitten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —
(Gummispezialitäten werden auf Verlangen per
Post zugeschickt und wird für gute Ware
garantiert.) 17

Avis! Es wird höflichst bekannt gegeben, dass
Fröhlich's
Modewarengeschäft
als
Magasin des Modes
im Palais Fabro, Via dell'Arsenale 11, wieder er-
öffnet wird. :: :: Näheres wird noch angezeigt.

Filiale der K. K. priv.
Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe.
Aktienkapital und Reserven 243 Millionen Kronen.
Filiale in Pola (Piazza Foro) 10
Verkauf von allen Gattungen Losen
gegen kleine Ratenzahlungen.
Erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

ANTI-PERONOSPORA BESTES BESPRITZUNGS MITTEL DER WELT
ANTI-ODIUM BESTES KUPFER SCHWEFEL BESTÄUBUNGSMITTEL DER WELT
H. PICK & CO. HIGIENISCHES ANAEMISCHES GEL
BILDEST FABRIKS PREISE BESCHREIBUNGEN GRATIS & FRANCO.
PICK-NICOTOL RADICAL VERTILGUNGSMITTEL FÜR HEU- & SAUERWURM OBSTMÄDE ECT ECT
UNIVERSOL BEIZE FÜR SAATMORN BEFODORT DIE VEGETATION VERHINDERT SPRANDE RUSS' SCHWARZE SPÄTER DURCH MÄUSE WILD ODER INSEKTEN

Beste böhm. Bezugsquelle! Billige Bettfedern!
Fertig gefüllte Betten
aus blattfedrigen roten, grauen, weißen oder gelben Wauking,
1. Federnt, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 22 Feder-
stücken, jedes 20 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen,
grauen, sehr dauerhaften feinsten Bettfedern 16 K, Halb-
bäumen 20 K, Daunent 24 K; einzelne Federnt 10 K,
12 K, 14 K, 16 K; Kopfkissen 3 K, 4 K, 5 K, 6 K,
7 K, 8 K, 9 K, 10 K, 11 K, 12 K, 13 K, 14 K, 15 K, 16 K, 17 K, 18 K, 19 K, 20 K, 21 K, 22 K, 23 K, 24 K, 25 K, 26 K, 27 K, 28 K, 29 K, 30 K, 31 K, 32 K, 33 K, 34 K, 35 K, 36 K, 37 K, 38 K, 39 K, 40 K, 41 K, 42 K, 43 K, 44 K, 45 K, 46 K, 47 K, 48 K, 49 K, 50 K, 51 K, 52 K, 53 K, 54 K, 55 K, 56 K, 57 K, 58 K, 59 K, 60 K, 61 K, 62 K, 63 K, 64 K, 65 K, 66 K, 67 K, 68 K, 69 K, 70 K, 71 K, 72 K, 73 K, 74 K, 75 K, 76 K, 77 K, 78 K, 79 K, 80 K, 81 K, 82 K, 83 K, 84 K, 85 K, 86 K, 87 K, 88 K, 89 K, 90 K, 91 K, 92 K, 93 K, 94 K, 95 K, 96 K, 97 K, 98 K, 99 K, 100 K.
S. Benisch in Deschenitz, Nr. 28, Böhmen.
Reichhaltigste Preisliste gratis und franko.

Liniment. Capsici comp.
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und
ableitende Sturzmittel bei Gelenkerkrankungen
tiefen allgemein anerkannt; zum Preise von
80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten
Apotheken. Beim Einkauf dieses überall be-
liebten Hausmittels nehme man nur Original-
flaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke
„Anker“ an, dann ist man sicher, das
Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke
zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstr. Nr. 5 neu.

Warnung vor Ueberzahlung!
Kaufen Sie keine
Uhren, Zinuelen, Gold-, Silber- und Chinastück-
waren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und
Laternen ohne vorher mein illust. Preisbuch
gratis zu verlangen. Preise erschätlich staunend billig!
Viele Hunderte
Anregungen zum Kaufe von
Gebrauchsartikeln und Ge-
genstandsgegenständen aller
Art, mein Hauptkatalog mit
1000 Abbildungen, der auf
Verlangen an jedermann um-
sonst u. portofrei versandt wird.
Karl Jorgo, Via Sergia
I. I. gerichtlich beeideter
Sachkundiger
I. I. handelsgerichtl. pro-
tocolierte Firma.
Größtes Lager und solide Waren!!
Uhrmacher und Händler Rabatt. 19

Eisen-Sirup.
stlich erprobter und empfohlener
Heilmittel, hustenstillend, appetitanregend,
in Ernährung und ist überdies vorzüglich
in der Heilung, insbes. bei schwächl. Kindern.
2.60, per Post 40 h. mehr für Packung.
Dr. Hollmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“,
(Wesentlich geschäftl.)
PURJODAL.
Ein Sob-Saraparilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den
Stoffwechsel, befeuchtend, schmerz- und krampflösend, sowie ent-
zündungswidrig. Überall dort, wo Sob- und Saraparilla-Präparate
geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolg anzuwenden.
Preis einer Flasche Nr. 2.20, per Post 40 h. mehr für Packung.
(Wesentlich geschäftl.)
Depot bei den Herren Apothekern in Pola. WIEN VIII.,
Kaiserstraße 73-75. 489-9